

Plus Bau und Provinz.

Taunus und Main.

Jur. Sonderhissaktion des WRM. im Untertaunuskreis.

— **Kad Schmalbach, 27. Jan.** Im Rahmen der Sonderhissaktion des WRM. anlässlich des 4. Jahrestages der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus werden auch die im Untertaunuskreis vom WRM. betreuten Volksgenossen mit Sonderanwendungen bedacht. Zur Ausgabe gelangen 2414 Gutscheine zu 1 RM., sowie 1418 3/4 Rthl.

Eine Erklaren-Grotte im Rhein-Main-Gebiet.

— **Kad Homburg v. d. H., 27. Jan.** Die klare und erhellende Lösung der Großhamburger Frage durch einen einfachen Kabinettsbeschluss lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf die territoriale Zersplitterung in unserer aller-nächsten Nachbarschaft. Bei Kad Homburg breitet sich ein knapp drei Quadratkilometer großes Waldstück aus, das inmitten preussischer Kiesteile liegt, aber zum Freistaat Hessen gehört. Der Volksmund nennt den Wald „Selbstmörderwäldchen“. Aber wenn hier nun tatsächlich einmal ein Toter gefunden wird, dann darf die Homburger Polizei nicht einsteigen, sondern für die Erleuchtung der amtlichen Formalitäten ist das Amtsgericht in Kassel (Hessen) zuständig. Ein anderes Beispiel: Von einem Müller, dessen Mühle an einem Fließchen von der hessisch-preussischen Grenze mitten durchgeschritten wird, erzählt man, daß er, wenn der preussische Gerichtsvollzieher zur Pfändung kam, rasch sein Klavier von der preussischen Seite in das auf hessischem Gebiet liegende Zimmer rollte und hier vor dem Zugriff der „Preußen“ sicher war. Bei der Zwangsversteigerung des Hauses mußte sich das Amtsgericht Hannu mit der Angelegenheit beschäftigen. Dabei hessische Gerichte mit der Sache nichts mehr zu tun. Erst nach nahezu dreijährigem Kampf vor dem Reichsgericht um die Zuständigkeit wurde das Anwesen durch preussische Gerichte zwangsversteigert. Nach dem Vorbild im Norden des Reiches schlägt hoffentlich nun auch bald den vielen Erklaren und Enklaren im Rhein-Main-Gebiet die „Erlösungsstunde“.

— **Nastätten, 27. Jan.** Als erstes Hiltler-Jugendheim im Kreis St. Goarshausen wurde hier das neu errichtete HJ-Heim eingeweiht. Zu der Feier hatten sich die Führer der HJ, die Kreisleitung der NSDAP, der Leiter des Kreisbauamtes, sowie die Behörden der Stadt Nastätten eingefunden.

Aus dem Rheingau.

Kreisbauernrat in Eltville.

— **(Eltville, 27. Jan.)** Die von der Kreisbauernschaft Helsen-Rhain-Süd bereits zur Ende dieses Monats in Form eines Kreisbauernrates geplante Arbeitssitzung in Eltville findet jetzt in der Zeit vom 13. bis 18. Februar statt. Mit der Leitung, auf der Landesbauernführer Dr. Wagner und der Hauptabteilungsleiter der Bauernschaft Thüringen sprechen werden, ist eine landwirtschaftliche Auswertung mit einer Besichtigung aus dem ganzen Gebiet Helsen-Rhain-Süd verbunden.

— **(Niederwallau, 27. Jan.)** Vom 1. bis 5. Febr. findet durch die Bäuerliche Werkstätte Eltville (Wingerhölle) ein Lehrgang im Rebbereiben statt, zu dem der Reichsleiter Louis Müller II. noch Anmeldungen abgegeben werden können.

— **(Eltville, 27. Jan.)** Aus einer im Eltville bism. Kiedricher Kreis abgehaltenen Sitzung wurden mehrere Schwärzmittel zur Stelle gebracht — ein von den Landwirten überliefert begriffen Abzug!

— **(Kiedrich, 27. Jan.)** Der alten Überlieferung gemäß hielt die Pfarrgemeinde am Mittwoch unter starker Beteiligung der Gläubigen die Feier der Wäandigen Gebetes, die mit der stimmungsvollen Lichtprozession, die zu sehen, wie alljährlich, viele Fremde nach Kiedrich gekommen waren, abschloß.

— **(Eltville, 27. Jan.)** In der von Kameradschaftsführer Fritz Andres geleiteten Jahresversammlung der Kamerader und Militärkameradschaft wurden für den auf Wunsch auscheidenden Kassierwart J. Zamm H. Schult, und für den leitenden Schatzwart F. Hiltbach L. Hay in die Führung der Kameradschaft berufen. Die mit dem Dank des Kameradschaftsführers auscheidenden Amtsträger erstatteten über das vergangene Vereinsjahr ihre Berichte. Im Laufe des Jahres wurden nach dem Jahresbericht des Schriftführers F. Kling bei dem Altterranenfesten auf dem Kiedricher Wald am 2. Sept. die Kameraden F. Hertle und J. B. Steinheimer mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse und Kamerad K. Johannes mit dem Verdienstkreuz 2. Klasse durch den Reichsführer des Kaffhäuserbundes ausgezeichnet.

— **(Winkel, 27. Jan.)** Beim Sturz über eine Kellertreppe lag sich ein Winger Verletzter im Gesicht am Arm und an den Händen zu, die ihm für einige Zeit arbeitsunfähig machen werden.

— **(Johannisberg, 27. Jan.)** Frau Eva Schatz, geb. Krauß, vollendet am 28. Jan. ihr 83. Lebensjahr. — Der Krankenunterstützungsverein hielt unter dem Vorsitz von B. Metzger seine Hauptversammlung ab. Nach dem Bericht verließ das Jahr 1936 für Mitglieder und Verein erfolgreich. Die Kasse wurde in Ordnung befunden.

— **(Wiesbaden, 27. Jan.)** Für multigültige Haltung und Pflege der Bullen erhält Bullenhalter M. Bender von hier eine Geldprämie, die ihm der Kreisbauernrat des Untertaunus überreichte. Der Bescheid des Kreisbauernrates sprach dem Gewinner für seine vorbildliche Arbeit eine Anerkennung aus. — Herr Peter Bender II. feierte seinen 84. Geburtstag; Frau Wwe. Katharina Keller wurde 83 und Johann Felscher 75 Jahre alt.

— **Wiesbaden, 27. Jan.** Nachdem in Rheinhessen der Abstieg der 1936er Weine soweit schon beendet ist, beginnt man im Rheingau allmählich mit dieser wichtigen Kellerarbeit. Erfreulicherweise kann man heute schon feststellen, daß die 1936er Weine eine beträchtliche Menge an Säure abgebaut haben und sich weiterhin recht gut entwickeln werden. Es herrscht v. Jt. rege Nachfrage nach 1936er und 1935er Gewächsen. In Wiesbaden wurden für zwei Halbfäß 1935er 650 und 1150 RM. gezahlt.

Mainz und Rheinhessen.

Die „Meerger Jassenacht“.

— **Mainz, 28. Jan.** In diesem Jahre werden die Fremden-Sitzungen des RMK. am 31. Januar und 7. Februar stattfinden. Es ist selbstverständlich, daß der Mainzer Karneval-Berein als Hauptträger der „Meerger Jassenacht“ durch Einfluß seiner bewährten Kräfte alles aufbieten wird, um für sein im kommenden Jahre zu begehendes 100jähriges Jubelfest, dessen den Soben vorzubereiten. So werden außer dem durch die früheren Rundfunkübertragungen im ganzen Reich bekannten Protokoll der RMK., Sappel Glädter, und der nicht minder bekannten „Familie Anzgerl“ eine Reihe weiterer beliebter Marthallen in Aktion treten. Auch in diesem Jahre dürfte der RMK. zu seinen zahlreichen bisherigen auswärtigen Freunden noch weitere, für seine Befreiungen, den Wittenfischen Freude zu bereiten, gewinnen. — In diesen Tagen gelangt im Stadttheater eine Karnevalsposse unter dem Titel „Die Glädterfugl“ zur Aufführung.

— **Mainz, 27. Jan.** Durch einen Herzschlag verstarb im hiesigen Alter von 49 Jahren der Hauptkassierleiter und Verleger der ältesten deutschen Weinzeitschrift, der „Deutschen Weinzeitung“, Dr. jur. Eduard Diemer.

Rhein, Nahe und Mosel.

Drei Radfahrer hintereinander angefahren.

— **Ehrenbreitstein, 27. Jan.** In der Nähe des Bahnhofes kam ein Kraftwagen infolge der Straßenverhältnisse ins Rutschen und erlitt dabei drei in Richtung Vollenlar hintereinander fahrende Radfahrer. Alle drei wurden auf die Straße geschleudert und erlitten Verletzungen. Einer trug lo schwere Knochenbrüche davon, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Schwerer Kobelunfall.

— **Ein Schwerverletzter, drei Leichtverletzte.**

— **Ehrenbreitstein, 27. Jan.** Am Ausgang des Röhrentals ereignete sich ein schweres Unglück. Ein mit vier 14 bis 15jährigen Jungen aus Riederberg besetzter Kobelgespann, das die abschüssige Straße von Riederberg herabfuhr, kam an einer unterhalb des Straßenbahndepots zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Kraftwagen. Der Schlichter mit den vier Jungen wurde vom Kraftwagen mitgeführt. Ein Junge erlitt schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert; die drei anderen Schüler, die auf dem Schlichter saßen, kamen mit leichten Verletzungen davon.

Wertvolle römische Funde in der Ralkaneifel.

— **Dann, 27. Jan.** Zwischen den Orten Dackweiler und Waldkönigen konnten wertvolle römische Funde freigelegt und sichergestellt werden. Es handelt sich, wie die Feststellungen ergaben, um eine umfangreiche römische Ansiedlung. Besonders interessant ist die Freilegung einer vollständigen römischen Heizungsanlage, die gut zu erhalten. Es werden noch weitere Teile der Heizung, Hofraum und Grundmauern der angrenzenden Gebäude, ausgegraben.

Eiseregen verurteilt Holzbrunnschaden.

— **Erbach (Hunsrück), 27. Jan.** Im Gemeindefeld Erbach hat der Eiseregen in den letzten Tagen großen Schaden angerichtet. Viele Kiefernabäume trugen unter der schweren Eislast in der Mitte des Stammes ab oder wurden entwurzelt. Der Weg von der Hölle zum Hölle zum Hölle ist nun unpassierbar.

Frankfurter Nachrichten.

Tagung der Rassehundvereine.

— **Frankfurt a. M., 27. Jan.** Der Rassehundverband für das deutsche Hundewesen, Gebiet Westmark/Reifen (Sitz Frankfurt a. M.), hielt in Darmstadt eine Tagung ab, zu der 35 Rassehundvereine aus den verschiedenen Städten und Orten des Gebietes Vertreter entsandt hatten. Der Jahresbericht, den der Hauptplatz-Gauverwalter Anton Rehner-Frankfurt erstattete, ließ erkennen, wach einen hohen Stand die Rassehundzucht im Gebiet zwischen Rhein, Main und Saar hat. Das geht besonders aus dem daraus hervor, daß im abgelaufenen Jahr die hohe Zahl von 2000 Rassehunden aus dem Gebiet Westmark/Reifen auf in und ausländischen Ausstellungen zur Schau gestellt wurden und zum Teil dabei große Erfolge erzielten. Im Jahre 1937 finden Hundeaussstellungen von größerer Bedeutung statt am 14. März in Darmstadt, am 23. Mai in Kassel und am 6. Juni in Saarbrücken. Die erste Ausstellung in Darmstadt ist infolge aus besonders wichtig, weil die Hunde hier einer Vorprüfung für die am 24. und 25. April in München stattfindende große Rassehundausstellung unterzogen werden können. Kleinere Hundeschauen sind für mehrere Orte in der Westmark, so namentlich in Dagsheim, Muttertal und Jägelheim, geplant. Für die nächsten Monate haben die Rassehundvereine in Offenbach, Hanau und Fulda Ausstellungen vorgesehen, die ebenfalls großes Interesse finden dürften.



Luftschutz

Hausbesitzer und Schutzraum.

Der Reichsluftschutzbund rät wiederholt alle Hausbesitzer, eine Zeichnung des Kellergefäßes bereitzubehalten. Demnach werden die Amtsträger und Baubehörden des RMK. in den einzelnen Häusern die Möglichkeit prüfen, geeignete Schutzräume zu schaffen. Dazu ist die Einzeichnung der Zeichnung erforderlich. Fehlt sie, so sind unheimliche Verzögerungen nicht zu vermeiden. — Auch hier handelt es sich um Feststellungen im Interesse von Volk und Vaterland. — Es darf daher erwartet werden, daß die Hausbesitzer der vorstehenden Bitte baldigst nachkommen. Rückfragen gebenfalls im Luftschutzbund, Zimmer 32, Fernruf 20 633.

Englische Massenproduktion schwerer Bombenflugzeuge.

Eine Unterhausansprache über Luftrüstung und Luftverteidigung.

London, 27. Jan. Im englischen Unterhaus fand am Mittwoch eine ausgedehnte Aussprache über Luftrüstung und Luftverteidigung Großbritanniens statt.

Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip erklärte u. a., die Regierung lege großen Wert auf die Schaffung einer großen Flotte für die Luftwaffe und zweitens für eine Vergrößerung der Luftflotte, und das nicht nur durch Erziehung leichter Bomber durch mittlere, sondern vor allem dadurch, daß die Bombengeschwindigkeit mit stärkeren Maschinen ausgerüstet und ihnen größere Tragfähigkeit und Reichweite gegeben wird. Bis jetzt seien 37 Schwadronen gebildet worden, bis Ende März würden es aber 100 sein. Von diesen würden sich dann 22 auf einem Flugplatz befinden. Wenn die Erwartungen sich erfüllen, würden 20 der noch zu bauenden Schwadronen bis Juli dieses Jahres vollendet sein. Sir Thomas Inskip gab zu, daß zweifellos eine Vergrößerung eintreten sei, daß er aber deshalb nicht die Fabriken der Luftwaffe tabeln wolle. Sie hätten aber immens die Schwierigkeiten einer großen Produktion unterschätzt. Die von der Regierung eingeschlagene Produktionsmethode habe zur Erzeugung neuer Typen geführt, durch die dem Steuerzähler viel Geld erspart geblieben sei. Die Industrie tonzentrierte sich jetzt mehr und mehr auf das Regenerationsprogramm, so daß die Lieferungen bis zum Ende des Jahres voll erfüllt sein würden.

Ist die Sandschaffrage nun erledigt?

Der Sandler-Bericht vom Völkerrundrat angenommen.

Genf, 27. Jan. Der Völkerrundrat hat amlich in seiner Sitzung den Bericht des schwedischen Außenministers Sandler über die Schaffung eines autonomen Gebietes Antiochien-Alexandrette im Rahmen des Irakischen Staates unanversändert angenommen. In dem Bericht wird u. a. festgestellt, daß der Sandschaf in Zukunft ein besonderes Staatswesen bilden soll mit völliger Unabhängigkeit in den inneren Angelegenheiten. Die auswärtigen Angelegenheiten seien vom Irakischen Staat zu führen. Gehe Spanien Burenbarungen ein, die die Unabhängigkeit und Souveränität dieses Staates berühren, so müsse ihre Anwendung auf den Sandschaf die Zustimmung des Völkerrundrates finden. Im Sandschaf soll ein vom Rat ernannter Vertreter französischer Staatsangehörigkeit residieren. Es soll keine Armee unterhalten und militärische Anlagen dürfen nicht errichtet werden. In einem französisch-türkischen Vertrag sollen Bestimmungen getroffen werden über die Formen, in denen die Türkei und Frankreich gegenseitige Garantien übernehmen. Im Statut soll der Schutz der Minderheiten einschließlich des Petitionsrechtes untergebracht werden. Entschließungen und Empfehlungen des Rates bezüglich des Sandschafs sollen mit Zweidrittelmehrheit gefasst werden, wobei die Stimmen der Beteiligten nicht gerechnet werden.

Der türkische Außenminister Rüschü Atras sprach seine Genugtuung über das Zustandekommen einer Einigung aus. Ihr Wert werde von der lokalen Durchführung abhängen. Der französische Außenminister Delbos begrüßte die Verständigung, weil sie die Lage im östlichen Mittelmeer stabilisiere und den Status quo festlege.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Der größte Teil unseres Gebietes wird von der kalten Westwindstörung beherrscht, die in der letzten Zeit ganz Nord- und Mitteldeutschland überströmte und im Laufe des heutigen Tages über die Nordsee hinweg schon bis an die englische Küste vorgedrungen ist. Die vom Atlantik heranziehenden Störungen nehmen nun einen mehr südlichen Weg als bisher. Die Westwindstörung, verbunden mit Neigung zu Niederschlägen, erfolgt bei uns nur in größerer Höhe. Die Temperaturen bleiben deshalb weiterhin ungewandelt. Der verbreitete Frost hält an.

Witterungsaussichten bis Freitagabend: Wolkig bis bedeckt und zeitweise Schneefall, bei lebhaften Winden um Ost Fortdauer des Frostes.

PALMOLIVE-SEIFE — hergestellt mit
Palmen- und Olivenöl erhält die Haut rein und zart

1 Stück 325
3 Stück 905

Sport und Spiel.

Neue Grundsätze der Leibeserziehung für Mädchen und Frauen.

Praktische Aneinanderkettung aus den Olympischen Spielen.

Berlin, 28. Jan. (Funkmeldung.) Aus einer Reihe von Veranstaltungen der nächsten Zeit wird der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen der Öffentlichkeit einen neuen Weg für die Leibeserziehung der Frauen und Mädchen zeigen, der in Zukunft innerhalb der über 47.500 DLR-Bereine beschritten werden soll. Schon jetzt sind 4,5 Millionen Volksgenossen in diesen Einrichtungen zur Leibeserziehung zusammengeschlossen. Dabei befinden sich mehr als 797.500 weibliche Mitglieder und unter diesen wieder 379.914 Mädchen und Frauen im Alter von über 21 Jahren. Es gilt aber die Erkenntnis, daß ein gesunder Geist nur in einem gesunden Körper sein kann und daß insbesondere auch die deutsche Mutter gesund und stark sein muß, immer mehr in die Praxis umzusetzen, d. h. eine zweckvolle Leibeserziehung aller Volksgenossen weiblichen Geschlechtes zu ermöglichen.

Die zuständigen Fachamtsstellen des DLR haben nun die Erfahrungen der letzten Jahre, vor allem des olympischen Wettkampfes für die gesamte Leibeserziehung der

deutschen Frau ausgewertet. Das Ergebnis ist eine Abfolge an oberflächliche Schauformen, die sich mehr auf das Auge richten, statt auf die eigentliche Körperformung. Die neu geplante Grundausbildung wird auf eine schlichte, natürliche Leibeserziehung für Mädchen und Frauen ausgerichtet und es gehen dabei alle Übungen von den körperformenden Werten der Gymnastik aus. Zunächst werden diese Gesichtspunkte auf einer

Reichstagung für Frauen- und Mädchenturnen in Breslau am 6. und 7. Februar der Öffentlichkeit wie den Fachleuten aus Partei und Staat dargestellt. Am 27. und 28. Februar findet eine entsprechende Veranstaltung in Mannheim statt, während des Höhepunkts und Zusammenfassung in Berlin, voraussichtlich im Mai erfolgt. Im Rahmen dieser Tagungen werden die neuen Ideen in 6 Veranstaltungen unter Beteiligung der von Karl Loges geleiteten Musterturnschule Hannover der Bevölkerung praktisch gezeigt; in Mannheim wird außerdem ein sportliches Spiel „Die Kumpel“ von Hermann Grauerhof, aufgeführt, in dem rhythmische Bewegung, Tanzform und geistiges Wort sich in neuartiger Weise vereinen. Nicht zuletzt aber sind auch Lehrveranstaltungen vorgesehen.

Internationale Winterportwoche.

Die Teilnehmer am Langlauf und Sprunglauf.

Im Rahmen der 1. Internationalen Winterportwoche in Garmisch-Partenkirchen werden am Samstag und Sonntag der Langlauf und der Sprunglauf für den Spezial-Wettbewerb und die Kombination durchgeführt. Dem Sieger der Kombination müßt der wertvollste der zu vergebenden Ehrenpreise, den der Führer und Reichsfanzler stiftet. Beim Langlauf sind fünf Nationen vertreten. Deutschland entsendet 19 Spezial- und 18 Kombinationsläufer, für die Tschekoslowakei starten fünf DLRer, darunter Wohlschlag. Aus wegen Farben tragen Sueterud, Fossheim und Sævi Røn, und Großbritannien schickt W. Jacob. Unter den 37 Deutschen befinden sich H. Kuypeld, H. Lechbier, A. Jeller, Willi Bogner, A. Eisgruber, A. Hechenberger, H. Lantshner, F. Reiser und Martin und Mathias Wörndle. Die meisten von ihnen nehmen als Kombinationsläufer auch am Sprunglauf teil. Außerdem betreiben zahlreiche weitere Teilnehmer den Spezialsprunglauf, u. a. Körner-Klingenthal, Paul Krauß-Johanngeorgienstadt, H. Marr, Reichenhall, Wergens-Bäger (Hirschberg), A. Stoll, Bertholdsgaden, D. Weisheit, Jäger (Reichenhall) und Jungmann Karg-Partenkirchen. Aus dem Ausland kommen hinzu: Strahl, Klinger (Österreich), Olympiasieger Birger Ruud und Sörensen (Norwegen) und fünf SWZ-Springer.

BSR. Sieger im Vierländer-Turnier.

Am Mittwochabend war das Olympia-Gelände in Garmisch-Partenkirchen fast völlig ausverkauft, als im Rahmen des Eisbühnen-Vierländer-Turniers der Berliner Schlittschuh-Club gegen den bayerischen Meister, SK Rießersee, antrat. Die Berliner blieben nach hartem Kampf mit 1:0 (0:0, 0:0, 1:0) siegreich, doch hatten sie den Gesamtsieg schon vorher in der Tasche.

1. BSR.	3 Spiele	6:0 Tore	6:0 Punkte
2. Eubapfeffer CB.	4	7:5	6:2
3. Engelmänn Wien	3	3:3	3:3
4. SK Rießersee	4	4:5	3:5
5. Göta Stockholm	4	3:9	0:8

Deutsche Meister im Zweierbob wurden am Mittwoch auf der 1980 Meter langen Waberg-Bobbahn in Oberhof Fischer/Kühr vom Bobklub Oberhof, die beim zweiten Durchgang mit 1:51,5 die beste Zeit des Tages erzielten.



Nachtspringen in Garmisch-Partenkirchen.

Ein seltsames Schauspiel wurde im Rahmen der Internationalen Winterportwoche in Garmisch-Partenkirchen gegeben: ein Stillspringen bei Nacht auf der kleinen Olympia-Anlage. Sieger wurde der österreichische Jungmann Strahl mit einer Weite von 54 m. Josef Pradl ist bekanntlich Weltrekordmann im Stillspringen und eine Berühmtheit, seitdem er im vorigen Winter auf der Rammulfschanze in Jugoslawien den bisher weitesten Stillsprung, nämlich 101 m, durchführte. (Weltbild — R.)



Jetzt kann man nicht mehr umtappen.

Für die Kleinken ist jetzt ein neuartiger Schlittschuh beliebt geworden, der die Gefahr des Umrückens der Fußgelenke völlig ausschaltet. Es ist der zweifelhafte, kanadische Eislaufleiter, der den Jünglingen auf dem Eise wertvolle Hilfe leistet. (Scherls Bilderdienst, R.)

Wiesbadener Schachmeistersch. ast.

Im Zeichen der Hängepartien.

Wegen der vielen noch ausstehenden Spiele kamen am vergangenen Spieltag nur Hängepartien zum Austrag, die jedoch den Tabellenstand nicht wesentlich beeinflussten. Wie erwartet, vermochte Angermayer aus seinen rückständigen Partien gegen Blauten und Kreis nichts herauszuholen. Ein Damengambit gegen Blauten mußte er bereits im 31. Zuge aufgeben, nachdem er bei der überlegenen Spielführung des Altmeisters gleich zu Beginn einen wichtigen Mittelfeldbauern eingebüßt hatte. Dagegen hatte das 58zügige Mittelfeld, das der Vorkämpfer als Angehender anbot, unbedingt remis enden müssen, wenn Angermayer das Endspiel mit der gleichen Übersicht wie das figurenreiche Mittelfeld behandelt hätte. So konnte Kreis dank seiner größeren Routine den ganzen Jähler seinem Ruckelkonto gutbringen. — Einen dramatischen Verlauf nahm die

Golf-Nationalmannschaften

mit Frau Zahn, Frä. Landauer und v. Kolden-Wiesbaden.

Am Wochenende hielt der Deutsche Golf-Verband in Anwesenheit von rund 50 Vertretern aller deutschen Golfclubs in Berlin seine Jahresversammlung ab. Der Verbandsführer, Karl Hentel, Wiesbaden, gab einen Überblick über das abgelaufene Sportjahr 1936 und machte nähere Ausführungen über die kommenden internationalen Kämpfe. Zu Pfingsten wird die neu zusammengestellte Nationalmannschaft vorwiegend gegen Frankreich und Holland antreten und außerdem sind noch zwei Länderkämpfe mit Schweden und England vorgesehen. Die Frauen spielen gegen Holland und Frankreich, und Deutschlands Golflehrer endlich messen sich mit ihren Berufskameraden aus Italien. Die Kämpfe in Deutschland spielen in den Meisterschaften, die im August in Bad Ems durchgeführt werden.

Um für die großen internationalen Kämpfe einen Stamm von Spielern und Spielerinnen zu schaffen, wurden vom Golf-Verband Nationalmannschaften aufgestellt, die sich wie folgt zusammensetzen:

Männer: Arnheim, Köln, L. v. Bederath, Krefeld, Gaertner, Wannee, Gohl, Wannee, Jagodon, Rieberg, Hammes-Wannee, Hellmers-Hamburg, v. Rimbürger-Geis, v. Kolden, Wiesbaden, Seifop, Reinbeck, C. v. Thina-Freiburg, Westmont-Hamburg.

Frauen: Frau Groos, Köln, Frä. Landauer, Wiesbaden, Frä. v. d. Marwitz-Wannee, Frau Schmeind-Berg, Frau Seifop-Reinbeck, Frau Lydia Wallraf-Hamburg, Frau Lilian Wallraf-Köln, Frau Weiland-Wannee, Frau Zahn-Wiesbaden.

Sport-Rundschau.

Die Internationalen Hallentennis-Meisterschaften in Bremen

sehen bei den Frauen Frau Sperling und die Polin Sedzjowska bereits in der Vorklutrunde, die im Männer-Doppel von Cramm/H. Hentel und die Polen Tarlowski/Tloczynski ebenfalls erreicht haben. Im Männer-Einzel zeigte sich Dr. Dersart mit zwei Siegen über Dr. Schubert bzw. von Metzger in großer Form und steht nun ebenfalls im Achtelfinale.

Deutschland-Riege turnte für das WSB.

Die Deutschland-Riege hatte mit ihren beiden Veranstaltungen in Hannover und Magdeburg, die für das Winterturnfest durchgeführt wurden, einen großen Erfolg. In beiden Städten spendeten 4000 Zuschauer den Olympiaturnern Bedert, Frey, Stadel, Stangl, Steffens, Bolz und Lorenz bzw. Pudra (Schwarzmann und Winter konnten wegen Erkrankung nicht antreten) für ihre musterhaften Leistungen an allen Geräten reichen Beifall.

Elfi Rosemeyer-Beinhorn wird sich nicht am Dafenflug beteiligen. Die deutsche Beteiligung an diesem Wettbewerb beschränkt sich daher auf Karl Schwabe, Wolfgang von Gronau, Frä. Spel von Sternburg und Oberführer Thomsen.

Im „Großen Autopreis von Tripolis“ (8. Mai) beschließt der Amerikanische Autoverband mit drei Fahrten teilzunehmen.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Der Grund- und Leistungsschein-Kursus der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (D.L.R.G.), Bezirk Mittelrhein, beginnt erneut am Freitag, 29. Jan. 1937, 19.45 Uhr, im Viktoria-Bad in Wiesbaden, Viktoriastraße. Anmeldungen dortselbst. Die Kurse sind unentgeltlich; Anzahlung für den Grund- und Leistungsschein 70 Pf.

Partie zwischen dem sich verzweifelt zu behaupten suchenden Lodroner und dem Tabellendritten Dr. Jung. Beide Gegner gerieten schließlich in harte Zeitnot, in der Dr. Jung die besseren Karten behielt und den Angehenden durch im frühlichen Augenblick eingelegten Gegenstoß völlig aus der Fassung brachte, um ihn dann im 40. Zuge nach Bauern- und Qualitätsverlust zur Aufgabe zu nötigen. Lodroner muß nunmehr unter allen Umständen in seiner letzten Partie gegen Roth zu einem Erfolg kommen, will er sich nicht noch im letzten Moment überunden lassen. — Horstler mußte sich von dem fast nach vorne drängenden Bremer in einem zügigen Damengambit eine weitere Niederlage gefallen lassen. — Eine ausgezeichnete, aber unbedeutende Leistung bot Klein in einem zügigen Damengambit gegen Dietrich. Nachdem er in gut berechnetem Ablauf in den Mehrzahl eines Bauern gelangt war, erzwang er trotz ungleicher (!) Verlust in seinem Königsflügel den Endgieg. — Wie vorausgesagt war, trennten sich die beiden Rivalen Menz und Vinnmann zu guter Letzt doch schlicht, nachdem man die Partie bis zum 68. Zuge weitergeführt hatte. Besser als man seinem Tabellenstand nach vermuten konnte, erwies sich Henning, der das schwierige Schlussspiel gegen Krause gut durchstand und sich damit einen weiteren eifrig verdienten Zähler sicherte. Damit haben die Kämpfe um die Stadtmeisterschaft z. Zt. folgenden Stand erreicht:

1. Blauten 11½ P.; 2. und 3. Steinthl, Dr. Jung je 9½ P. u. 1 Sp.; 4. Roth 8½ P.; 5. und 6. Lodroner, Vinnmann je 7 P.; 7. und 8. Horstler, Menz je 6½ P.; 9. Angermayer 6 P.; 10. Kreis 5½ P. u. 2 Sp.; 11. und 12. Bremer, Vogel je 5½ P. u. 1 Sp.; 13. Krause 4½ P.; 14. Dietrich 4 P.; 15. und 16. Henning, Klein je 3 P.

Vor dem Wurfteils.

Wiesbadener Hallen-Handball-Turnier.

Zu dem Handball-Turnier, das der Sportverein und der Nationale Sportklub am Mittwoch, 17. Februar, im alten Saale des Paulinenklosters veranstalten, haben mit Ausnahme des Polizei-SB, alle Vereine von Groß-Wiesbaden gemeldet. Für den Polizei-SB wird der SK. Waldstraße antreten, so daß sich also doch insgesamt 11 Mannschaften beteiligen werden. Heute (Donnerstag) abend um 8.30 Uhr werden im Vereinshaus der „Eintracht“, Holzmundstraße 25, die Gegner ausgelost. Die Vereine haben dazu ihre Vertreter zu entsenden.

Der Vorkampfbau beginnt am Freitag, 29. Januar. Eintrittskarten sind zu haben in den Sportgeschäften Gerich, Heuß und Schäfer, in den Weimen der „Eintracht“ und des Turnerbundes, sowie bei Fräulein Wienhold, Webergasse 23. Da nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht und nach dem glänzenden Verlauf der Hallen-Handball-Turniere im ganzen Reich das Interesse für diese Veranstaltung auch hier gewach ist, empfiehlt es sich, frühzeitig seine Karten zu besorgen.

Neues aus aller Welt.

Die gesamte Besatzung des gesrandeten Dampfers „Tauben“ gerettet.

Kiel, 28. Jan. (Zunkmeldung.) Die gesamte Besatzung des südöstlich von Gedder Riff-Zweischiff gesrandeten Dampfers „Tauben“ ist durch den Dampfer „Heinrich Grammerstorff“ gerettet worden. „Heinrich Grammerstorff“ befand sich auf der Reise von Kiel nach Königsberg. Der Dampfer kehrte mit den Gestretzten nach dem Kieler Hafen zurück und ließ sie durch einen Lastendampfer an Land bringen.

Die älteste Heiratsanzeige der Welt.

Ein englisches Museum hat neulich eine Zeitung erworben, in der sich die, wie es heißt, älteste Heiratsanzeige der Welt befindet. Das besagte Blatt stammt aus dem Jahre 1727 und ist eine Nummer der „Welt of Manchester“. Und darin liest man denn u. a., daß ein Fräulein Ellen Morrison einen Ehegatten suchte. Diese „ungewöhnliche“ Tat sollte der heiratslustigen Maid recht unliebsame Folgen bringen. Die Anzeige war kaum erschienen, da wurde sie schon frühmorgens durch die Polizei aus den Federn geholt und ins Gefängnis gesteckt. Das Fräulein erklärte, es könne sich wirklich nichts Arges dabei denken, wenn es sich durch die Zeitung einen Ehemann suche. Diese Äußerung schlug dem Rat des Bodens aus. Spornstreich holte man einen ärztlichen Scherzkränzen herbei, der die Nichtsahnende auf ihren Geisteszustand hin untersuchte.

Riesige Notstandsmaßnahmen in USA.

Räumungsbereitschaft für das untere Mississippi

Washington, 27. Jan. Kriegsminister Woodring hat die sofortige Inangriffnahme aller Vorbereitungen für die umgehende Räumung des unteren Mississippiales angeordnet. Sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, glaubt man nämlich mit der Räumung der betroffenen Gebiete in den Niederungen auszukommen. Für mehrere Städte am Mississippi, die etwas höher gelegen sind, besteht jedenfalls einwillen keine Hochwassergefahr.

Die Vorbereitungen zur Räumung erstrecken sich auf ein Gebiet von 75 Kilometer Tiefe auf beiden Seiten des Stromes, das von Cairo (Illinois) bis New Orleans reicht. Mehrere kommandierende Generale verließen am Mittwoch Washington, um in Jackson (Missouri) ein „Räumungshauptquartier“ aufzuschlagen. Von der Räumungsbereitschaft werden mindestens 500 000 Personen betroffen.

Die von Kriegsminister Woodring getroffenen Anordnungen wurden ausgesetzt durch Gutachten von Armeingenieurern, in denen die auf beiden Seiten des Mississippi unter Aufwand von einer Milliarde Dollar errichteten Dämme als unmittelbar bedroht bezeichnet werden.

35 000 Kraftfahrzeuge und Hunderte von Personen- und Güterwagen wurden vom Armeekommando requiriert. Die mit aller Beschleunigung vorbereitete Räumung des 160 km breiten und 1600 km langen Tales des Raters der Flüsse, in dem die fruchtbarsten Baumwollpflanzungen der Welt und zahlreiche blühende Städte und Dörfer liegen, stellt die größte Notstandsmaßnahme seit dem Weltkrieg in den Vereinigten Staaten dar.

Aber 1 Milliarde Reichsmark Hochwasserschäden.

New York, 28. Jan. (Zunkmeldung.) Die Zahl der Obdachlosen in den Überschwemmungsgebieten der 11 Staaten des mittleren Westens betrug am Mittwochabend über 900 000. Die Höhe des Schadens wird weit über 400 000 Millionen Dollar geschätzt. Die Zahl der Toten steigt ständig. Der Leiter des Gesundheitsamtes in Louisville (Kentucky) gab bekannt, daß allein im Hochwassergebiet von Louisville über 300 Tote zu beklagen sind.

Die Hilfsmassnahmen für die Opfer der Flut wurden am Mittwoch durch schönes Wetter begünstigt. Hinzu kam, daß in einigen Gegenden am Ohio das Hochwasser ein wenig fiel. Die Aufräumungsarbeiten dürften allerdings noch Abzug des Wassers mehrere Monate dauern.

Am Unterlauf des Mississippi wird der höchste Stand des Hochwassers erst in vier Tagen erwartet.



Gebirgsartillerie übt im Jagspitzmassiv.

Die Gebirgsartillerie hält gegenwärtig im Jagspitzmassiv Hochgebirgsübungen mit Scharfschießen ab. Ein Geschütz hoch oben in Stellung beim Scharfschießen. (Weltbild, M.)

Blick nach draußen.

Schwellen als Brennholz.

In mehreren chinesischen Provinzen beobachtet man eine ungeheure Kälteentwicklung, die in der Provinz Kwangtung zu seltsamen Weiterungen geführt hat. Auf der Eisenbahnstrecke Kanton-Hantow sind die Landleute dazu übergegangen, bei der Eisenbahn die Holzschwellen abzubauen und als Brennholz zu verwerten. Sie haben vor allem in den Nächten ihr Handwerkszeug geführt. Ihre Taten wurden denn von den Streckenkontrollen im Laufe des Vormittags entbehrt. Die Behörden haben eine Art Belagerungszustand über jene Eisenbahnstrecke verhängt und mit hohen Strafen jeden bedroht, der sich in Zukunft an diesem „Brennholz“ vergreift.

Die 10-Minuten-Feile.

Vor kurzem erfährt man aus Mexiko City, daß dort der georgische Prinz Alexander von seiner Gattin erschossen worden sei. Die Gattin lag bis jetzt in schwerem Koma und hat nunmehr ein Gehirnhirn abgelegt. Sie war auf eine russische Pianistin eifersüchtig. Um Gewissheit zu erlangen, verlangte sie von ihrem Gatten eines Mittags, daß er sie innerhalb von 10 Minuten töte. Als er sich lachend weigerte, wartete sie genau jene 10 Minuten ab, nahm dann eine Pistole und schoss ihn nieder, da sie der Auffassung war, er mache sich über sie lustig.

Ehrung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsanführer hat der Frau Christiane Seeliger in Teltow aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Als einzige Kraftfahrerin im Weltkrieg. Ein Jubiläum ganz eigener und seltener Art wurde dieser Tage in dem ostpreussischen Landstädtchen Tapiau begangen. Dort konnte die Gattin eines Arztes, Annemarie Reimer, der einzige weibliche Kraftfahrer der deutschen Armee im Weltkrieg, die 25. Wiederkehr des Tages begehen, an dem sie ihren Führerschein erwarb.

Nach 60 Jahren geheiratet.

Eine Liebesgeschichte, die vor 60 Jahren ihren Anfang nahm, fand jetzt vor dem Standesamt in Kischineu (Rumänien) ihr glückliches Ende. Der 90jährige Hauptmann a. D. Nikolai Murjac heiratete Fräulein Bera Diacenco, die er im Jahre 1877 während des russisch-türkischen Krieges kennen und lieben gelernt hatte. Damals war Murjac ein schneidiger Kanalerieutenant und Bera die Tochter eines reichen bessarabischen Gutsbesizers. Die beiden trafen sich auf einem der großen Bälle des Distrikts-Gouverneurs in Kischineu und verliebten sich auf den ersten Blick ineinander. Nach der Beendigung des Krieges kehrte Murjac, das Oberleutnantspatent in der Tasche und die Brust mit Orden und Ehrenzeichen geschmückt, nach Kischineu zurück, um Bera Vater um ihre Hand zu bitten. Doch er wurde abgewiesen. In allem Unglück wurde Murjac, vielleicht auf Betreiben des Vaters, nun auch noch in eine entfernte Garnison verlegt. Jahre gingen ins Land, aber keiner der beiden Liebenden heiratete. Aus dem Leutnant wurde ein Hauptmann, der Weltkrieg brach aus, die Revolution ging über Russland, Murjac kämpfte sowohl unter dem Jaren als auch später in der Armee Wangelas. Dann mußte er fliehen. Er ging nach Monte Carlo und immer noch korrespondierte er mit der Geliebten seiner Jugend. Der Vater war inzwischen gestorben, aber Hauptmann Murjac befand sich in so schlechten Verhältnissen, daß er an eine Vereinigung mit Bera nicht denken konnte. Aber dann gewann Murjac eines Tages im Kasino von Monte Carlo eine größere Summe. Sofort fand sein Entschluß fest, nach Kischineu zu gehen, um Bera zu heiraten. Sie war inzwischen 80 Jahre alt geworden. Aber doch erkannten sich die beiden sofort wieder, als sie sich auf dem Bahnhof trafen. Gleich am nächsten Tag gingen sie aufs Standesamt, und sie hoffen, in einem glücklichen gemeinsamen Lebensabend einen Erfolg zu finden für das Glück, das ihnen 60 Jahre lang verjagt blieb.

Das Krotobil in der Donau. Ein seltsamer Fund wurde kürzlich am Donauufer in der Nähe von Dillingen gemacht. Arbeiter, die auf einer Riesentat belästigt waren, ließen auf ein schmerzliches Tier, das ihnen so unheimlich vorkam, daß sie es nicht tödlichen. Das Tier wurde von Sachverständigen als ein 1 Meter langes Krotobil, ein Mississippi-Alligator, bestimmt, der in seiner Heimat bis etwa 4 Meter lang werden kann. Das etwa 2 bis 3 Jahre alte Krotobil ist vermutlich, wie das „Dabeim“ heißt, einer Wambeschau entzogen und hat sich den Sommer und Herbst über an den Donauufer gütlich getan. Der heranwachsende Winter zwang den Flüchtling zur Winterpause, die er in einer Riesentat zu überdauern hoffte. Leider endete sein Winterurlaub vorzeitig mit dem Tode. Es ist jedoch sehr fraglich, ob das Tier den Strapazen des Winters getrotzt hätte. Nun wird es als seltsames Jagdwild der Donau ausgeklopft der Nachwelt erhalten.

Alexi-Kaffee vom Kaffee-Fachmann für den Feinschmecker der etwas Gutes wünscht Kaffee-Rösterei - Michelsberg 9

Rassenunterschied als Eheheideungsgrund in Österreich. Das Wiener Zivilsgericht hat ein Urteil gefällt, das von grundsätzlicher Bedeutung ist, weil zum ersten Male in Österreich die Verschiedenheit der Rassen — es handelt sich um einen Reichsdeutschen und eine Jüdin — als Eheheideungsgrund anerkannt wurde. Der Mann hatte die Scheidung mit der Begründung verlangt, daß die Blutsverwandtschaft sich im Laufe der Zeit bis zur unüberwindlichen Abneigung gesteigert habe. Das Gericht gab der Klage auch statt.

Englischer Schlepper gefentert. Der englische Schlepper „Torteth“ fenterte am Mittwoch auf dem Merseyflus bei Liverpool. Vier Mann der Besatzung kamen ums Leben.

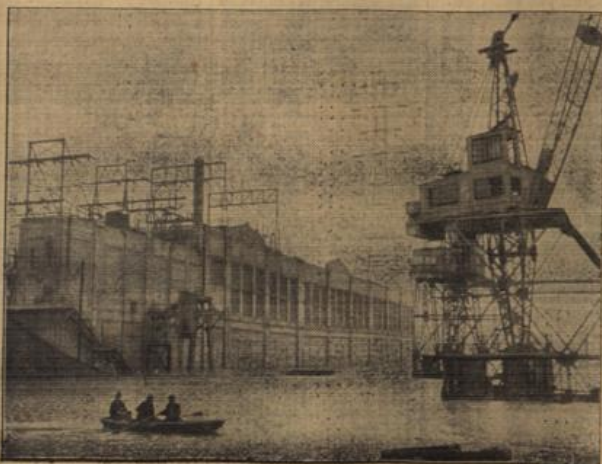
Der Turm des Todes. Trotz aller Bemühungen der Behörden findet sich niemand bereit, den freigeordneten Posten eines Wärters auf dem Leuchtturm von Levenoe an der Küste der Bretagne zu übernehmen, nachdem hier nicht weniger als sechs Leuchtturmwärter eines unnatürlichen oder geheimnisvollen Todes gestorben sind.

Das Haupt des Verräters. Eine Kommission der „Königlichen medizinischen Gesellschaft“ in London untersucht gegenwärtig den Schädel des Herzogs von Suffolk, der im Jahre 1554 unter dem Schwert des Henkers fiel. Nach fast vier Jahrhunderten ist dieser Schädel in fast völliger Unversehrtheit erhalten.

Statistik der Schminke. Aus einer fobren veröffentlichten Statistik des britischen Handelsamtes ergibt sich, wie sehr die Ausgaben für Schönheitspflege im letzten Jahre gegenüber dem Jahre 1921 gewachsen sind. Der Verbrauch von Schminke und Lippenstiften ist in England gegenüber dem Jahre 1921 gar auf das Sechsfache gestiegen. 120 mal so viel wurde 1936 für Dauerwellen ausgegeben als 1921, 60 mal so viel für Gesichtspflege und achtmal so viel für Parfümerien.

Weil sie den Union-Jack nicht grünen wollten. Wie aus Kalkutta gemeldet wird, sind 2000 Studenten der Universität in den Streit getreten. Anlaß zum Streit war die Ausschließung einiger Studenten, die sich geweigert hatten, bei den Feierlichkeiten am Gründungs-tag der Universität den Union-Jack zu grünen.

Der Streit in den amerikanischen Kraftwagenfabriken flaut ab. In den zehn Chevroletfabriken in den Staaten Michigan und Indiana nahmen 40 000 Arbeiter am Mittwoch die Arbeit wieder auf, weitere 20 000 werden am Donnerstagmorgen wieder eingestellt werden. Auch 5900 Arbeiter der Fisherhobn-Werke werden Donnerstagmorgen wieder mit der Arbeit beginnen.



Im amerikanischen Überschwemmungsgebiet

Das vollständig von den Fluten des Ohio eingeschlossene Großkraftwerk von Louisville im Staate Kentucky. Die Angestellten und Arbeiter versuchen, wie unser Bild zeigt, ihre Arbeitsplätze mit Booten zu erreichen. (Associated Press, N.)

Roman von Hans Hoyer

(Nachdruck verboten.)

Wichtig war in ihr eine wohnsinnige Angst, O'Sullivan könnte Peter etwas tun. Nicht offen, denn

1

100

10

I have not ordered for further for nationalities

三才圖會

